

Hayek-Tage in Freiburg 2011

"I owed whatever worthwhile new ideas I ever had to not being able to remember what every competent specialist is supposed to have at his fingertips. Whenever I saw a new light on something it was as the result of a painful effort to reconstruct an argument which most competent economists would effortlessly and instantly reproduce."

F.A. Hayek

Hayeks Wissenstheorie und modernes Crowdsourcing.

Versuch einer systematischen Einordnung der „Massenauslagerung“

1 Einleitung

- Der ökonomische Ansatz Hayeks setzte andere Schwerpunkte als dominierende Theorien vor ihm:¹ Während die meisten Ökonomen vor Hayek auf die *Arbeitsteilung* im Produktionsprozess hinwiesen, legte Hayek den Fokus auf die *Teilung des relevanten Wissens*:
 - “Economics has long stressed the ‚division of labor‘ [...]. But it has laid much less stress on the fragmentation of knowledge, on the fact that each member of society can have only a small fraction of the knowledge possessed by all, and that each is therefore ignorant of most of the facts on which the working of society rests²”
- Uns interessiert hier Hayek’s Definition vom Erkenntnisinteresse der Ökonomik in seiner komprimierten Form:
 - **“It [the economic problem] is the problem of the utilization of knowledge which is not given to anyone in its totality.”³**

¹ Jedoch sind in den letzten drei Jahrzehnten vielversprechende Ansätze in der Volkswirtschaftslehre entstanden, die insbesondere die Wissensproblematik in den Fokus setzen. Neben den Austrian Economics ist vor allem der Ansatz der Komplexitäts- und Evolutionsökonomik zu benennen. Z.B. schreibt Eric Beinhocker als einer ihrer Vertreter: „If wealth is indeed fit order, then we can use another more familiar word to describe it. In physics, order is the same thing as information, and thus we can also think of wealth as fit information; in other words, knowledge [...] The origin of wealth is knowledge. Yet rather than treating knowledge as an assumption, an exogenous input, a mysterious process outside the bounds of economics, **the Complexity-based view I have outlined puts the creation of knowledge at the endogenous heart of the economy**” (Beinhocker, Eric (2007): *The Origin of Wealth: Evolution, Complexity, and the Radical Remaking of Economics*, Harvard Business School Press, p. 317, emphasis added).

² Hayek, F.A. (1973): *Law, Legislation, Liberty*, London, p. 14 (emphasis in the original). Aber auch Ludwig von Mises legte das Augenmerk auf kollektives Wissen und die Mechanismen der Wissensexplizierung und –übertragung durch soziale Institutionen, wobei er den Marktmechanismus im Sinne hatte: „Die Verteilung der Verfügungsgewalt über die wirtschaftlichen Güter der arbeitsteilig wirtschaftenden Sozialwirtschaft auf viele Individuen bewirkt eine Art geistige Arbeitsteilung, ohne die Produktionsrechnung und Wirtschaft nicht möglich wäre.“ (Mises, L. v. (1932): *Die Gemeinwirtschaft*, Jena, p. 92, emphasis added)

³ Hayek, F.A. (1980): *The Use of Knowledge in Society*, in: *Individualism and Economic Order*, Chicago and London p.79. Dies ist im Kern Hayek’s Argumentation der Unmöglichkeit des Sozialismus. Wie Jesús Huerta de Soto zusammenfasst, ist eine Übertragung des für den Produktionsprozess notwendigen Wissens auf eine

Tagesordnung

Hayeks Wissenstheorie und modernes Crowdsourcing	<i>Malte T. Kähler 13.30 Uhr</i>
---	----------------------------------

- Crowdsourcing beinhaltet die Koordinierung, Übertragung und Nutzbarmachung von in der Gesellschaft verteiltem Wissen. Deshalb:
 - könnten Vergleiche mit Hayeks Ansatz in der Wirtschaftstheorie fruchtbar sein
 - sollte Crowdsourcing insbesondere Gegenstand *ökonomischer* Betrachtung sein.

2 Crowdsourcing

- **Zu deutsch etwa: „Schwarmauslagerung“**

Dieser Begriff meint die Übertragung von Aufgaben, die zuvor von einer bestimmten Person (meiste ein Angestellter oder eine Grupper Angestellter) übernommen wurden, auf eine unbestimmte Gruppe (engl.: *crowd*) – üblicherweise mit Hilfe von Netzwerktechnologien.⁴

- Es werden Prozesse und Aufgaben ins Internet ausgelagert, wo sie durch eine *Community* bearbeitet werden
- Klassische Unternehmensgrenzen werden aufgelöst/durchlässiger
- **Bsp.**
 - Linux (Open Source Software)
 - iStockphoto (Professionelle Fotografie für gewerbliche Zwecke)
 - Rent a Coder (Marktplatz für Programmierer)
 - InnoCentive (Auslagerung des Innovationsprozesses)
 - Peer-to-patent (E-Partizipation in der öffentlichen Verwaltung)
 - Wikipedia (Enzyklopädie)
 - SETI@home

3 Eine „hayekianische“ Annäherung an das Phänomen Crowdsourcing

- In Anlehnung an die Ausführungen in der Einleitung (Hayeks „knowledge-problem“) sollen folgende Fragen im Vortrag aufgegriffen werden:
 - „wie kann kollektives Wissen oder „crowd wisdom“ überhaupt entstehen, bzw. expliziert werden und genutzt werden?“
 - „ist das Phänomen Crowdsourcing eine neue Form der Organisation zwischen Markt und Organisation?“

zentrale Entscheidungsinstanz aufgrund der Fülle der Datenmengen, des stillschweigenden Charakters des Wissens, sowie der sich ständig wandelnden (also *dynamischen*) Natur des relevanten Wissens praktisch unmöglich. Vgl. Huerta de Soto (1990): *Socialism. Economic Calculation and Entrepreneurship*, Madrid, pp. 62-65.

⁴ Howe, J. (2008): *Crowdsourcing. Why the Power of the Crowd is Driving the Future Business*, New York.